



DAS ÄLTESTE ZWICKAUER EVANGELISCHE GESANGBUCH WURDE VOR 500 JAHREN IN ZWICKAU GEDRUCKT, NUR EIN EINZIGES EXEMPLAR IST IM BESTAND DER RATSSCHULBIBLIOTHEK ZWICKAU ERHALTEN. ZUM 500. JUBILÄUM IST EINE NEUE FAKSIMILE-EDITION DIESES EXEMPLARS ERSCHEINEN. VERWIRKLICHT WERDEN KONNTE DAS PROJEKT DURCH DEN FÖRDERVEREIN DER RATSSCHULBIBLIOTHEK ZWICKAU SOWIE DURCH DIE INITIATIVE „99 FUNKEN“ DER SPARKASSE ZWICKAU, ÜBER WELCHE SPENDEN FÜR DIESEN ZWECK EINGEWORBEN WURDEN. IN DIESER WOCHE PRÄSENTIERTEN DR. GREGOR HERMANN (LINKS) UND DR. LUTZ MAHNKE VON DER RATSSCHULBIBLIOTHEK GEMEINSAM MIT DR. HEIKE ANGERMANN, VORSITZENDE DES FÖRDERVEREINS, DIE FRISCH GEDRUCKTEN BÜCHER. FOTO: STADT ZWICKAU

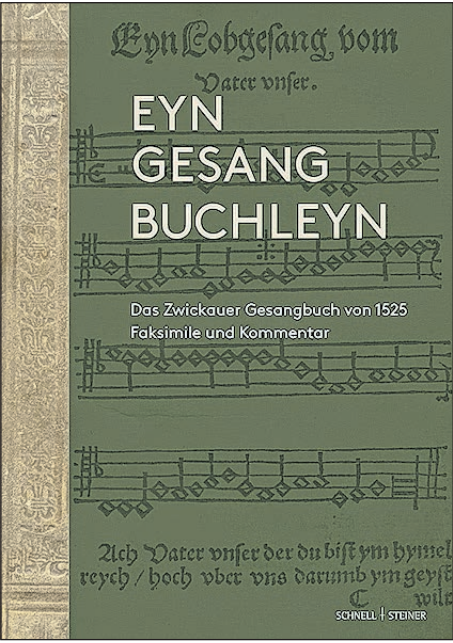
Vor 500 Jahren erschien das erste Zwickauer Kirchengesangbuch

EINZIGARTIGES EXEMPLAR ERSCHEINT ALS FAKSIMILE AM 28. SEPTEMBER

Es gehört zu den wertvollsten Bücherschätzen der Zwickauer Ratsschulbibliothek: das älteste gedruckte Zwickauer evangelische Kirchengesangbuch, im Jahr 1525 in der Zwickauer Buchdruckerei von Jörg Gastel unter dem Titel „Eyn gesang Buchleyn“ veröffentlicht. Von ihm hat weltweit nur ein einziges Exemplar die Jahrhunderte überdauert. Zum 500. Jubiläum erscheint der reformatorische Frühdruck erstmals als farbiges Faksimile mit einem ausführlichen Kommentar zur inhaltlichen Gestalt und zur Druckgeschichte des Gesangbuchs sowie zu allen enthaltenen Texten und Liedern.

Die Präsentation des Faksimile findet am Sonntag, dem 28. September um 17 Uhr in der Stadtbibliothek Zwickau statt. In einem Festvortrag würdigt der Musikwissenschaftler Dr. Gregor Hermann das Erscheinen des Gesangbüchleins als für die Zwickauer Stadtgeschichte bedeutendes Ereignis. Ein Vokalensemble unter Leitung des Zwickauer Domkantors Karl Joseph Eckel musiziert Lieder aus dem Gesangbüchlein sowie mehrstimmige Vertonungen. Im Anschluss kann die Faksimile-Edition, die im renommierten Regensburger Verlag Schnell & Steiner erschienen ist, zum Preis von 24,95 Euro erworben werden.

Zum Gesangbüchlein
Das älteste Zwickauer Gesangbüchlein umfasst 28 Blätter im Taschenbuchformat und enthält 24 Lieder aus der Frühzeit der Reformation – darunter viele aus der Feder des Reformators Martin Luther (1483-1546). Dieser sah in den volksspra-



FAKSIMILE DES ERSTEN ZWICKAUER KIRCHENGESANGBUCHES

chigen christlichen Liedern, die von der Gemeinde nicht nur in den Kirchen und Schulen, sondern auch im häuslichen Bereich gesungen werden sollten, ein geeignetes Medium zum Lob Gottes, ein wichtiges Instrument zur Festigung des Glaubens und zur Verbreitung der reformatorischen Ideen. So erschienen in rascher Folge 1523/24 in den reformatorischen Zentren Nürnberg, Erfurt, Straßburg und Wittenberg zahlreiche Sammeldrucke mit evangelischen Liedern, die häufig zunächst einzeln als „Flugschrift“ verbreitet und wenig später zu kleinen Sammlungen vereinigt wurden. Auch der Zwickauer

Drucker Jörg Gastel griff für sein „Gesangbüchlein“ auf solche älteren Vorlagen zurück. 17 der 24 Lieder überliefern neben den Textstrophen auch die zugehörigen Melodien, die der Drucker im aufwendigen Holzschnittverfahren eigens für seine Ausgabe herstellen ließ. Die erste Auflage des Büchleins muss sich 1525 sehr gut verkauft haben, denn noch im selben Jahr erschien in Zwickau eine zweite, inhaltlich nahezu identische Ausgabe.

Noch heute werden viele der im ältesten Zwickauer Kirchengesangbuch enthaltenen Lieder in den evangelischen Gemeinden gesungen; Luthers „Nun freut euch lieben Christen g'mein“ etwa oder „Es ist das Heil uns kommen her“ des als lutherischer Ketzer zum Feuertod verurteilten, letztlich begnadigten Predigers Paul Speratus (1484-1551). Mit Elisabeth von Meseritz (1505-1535), der Ehefrau des Magdeburger Reformators Caspar Cruciger, findet sich immerhin eine Frau unter den Liederdichtern. Darüber hinaus enthält es Lieder, die nur hier veröffentlicht wurden, weshalb das Büchlein einen wichtigen Platz innerhalb der Musik des Zeitalters der Reformation einnimmt.

► Sonntag, 28. September, 17 Uhr
500 Jahre Zwickauer Gesangbuch – Festvortrag und Buchpräsentation
Dr. Gregor Hermann (Vortrag)
Vokalensemble unter Leitung von Domkantor Karl Joseph Eckel (Musik)
Stadtbibliothek Zwickau (Katharinenstraße 44A, 08056 Zwickau)
Um Voranmeldung wird gebeten, Telefon: 0375 834222.

Bodo Korsigs Kunst zwischen Spannung und Balance

NEUE AUSSTELLUNG DER KUNSTSAMMLUNGEN

Im ZwischenRAUM präsentieren die KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum ab dem 27. September die neueste Videoarbeit des international renommierten Künstlers Bodo Korsig. Mit seiner unverwechselbaren Bildsprache untersucht Korsig seit Jahren existenzielle Fragen des menschlichen Daseins. In seinem aktuellen Werk „Gleichgewicht des Unsichtbaren“ schafft er ein intensives Zusammenspiel aus Bewegung, Klang und Text, das den Betrachter in einen hypnotischen Dialog zwischen Kontrolle, Spannung und innerer Ruhe zieht.

Zwei Menschen im Kampf – doch es geht nicht um Sieg oder Niederlage. Gleichgewicht des Unsichtbaren entfaltet sich als künstlerisches Sinnbild des menschlichen Daseins. Was aussieht wie ein Kampf, kann auch ein Tanz sein – voller Spannung, Kontrolle und innerer Ruhe. In seiner neuesten Videoarbeit verwandelt Bodo Korsig eine japanische Kampfszene in ein intensives audiovisuelles Erlebnis. Angriff und Verteidigung verschmelzen zur Harmonie, der Konflikt wird zur Metapher für das ständige Ringen um Ausgeglichenheit in einer Welt voller Unsicherheit. Dabei verschränkt Korsig erneut die Grenzen zwischen den Gattungen und verbindet bewegtes Bild, Text und Musik zu einer dichten, atmosphärischen Einheit. Im Zentrum steht die durchritualisierte Choreografie der Konfrontation – nicht als reine Darstellung physischer Gewalt, sondern als Spiegel innerer und universaler psychischer Erfahrungen: Zwiespalt, Angst, das Schweben zwischen Hoffnung und Bedrohung. Der im Film wiederkehrende Schlag auf die Makiwara wird zum Symbol von Kondition, Schnellkraft und Belastbarkeit – Eigenschaften, die auch im Alltag zählen. Statt Gewalt stehen Kontrolle und Wandlung im Fokus: Die Energie des Angriffs wird aufgenommen, umgeleitet, ent-

schärft – ein Sinnbild für einen bewussten Umgang mit Konflikten. Mit minimalistischen, aber präzisen Mitteln entfaltet Korsig eine komplexe Symbolik, in der der Kampf nicht Zerstörung bedeutet, sondern Achtsamkeit, Selbstbeherrschung und das Streben nach Balance. Die Ästhetik der Bewegung wird so zur künstlerischen Sprache für die Fragilität menschlicher Existenz. Die Wirkung intensiviert sich durch die experimentellen Klänge des Digital Artists Bonko Karadjov in Kooperation mit Bodo Korsig, die der Szene eine besondere emotionale Ausdruckskraft verleihen. Der Text des chilenischen Schriftstellers Enrique Winter eröffnet dem Werk zudem eine literarische Ebene. Korsigs Videoarbeit fordert auf, über die eigene Position in einer konfliktreichen, aus dem Gleichgewicht geratenen Welt nachzudenken.

Bodo Korsig (1962, Zwickau) lebt und arbeitet in Trier und New York. Seine Arbeiten sind geprägt von der Auseinandersetzung mit existenziellen Themen wie Angst, Freiheit, Erinnerung und Überleben. Korsigs Werke wurden weltweit in zahlreichen Museen und Galerien gezeigt, darunter im MoMA PS1 New York, im Kunstmuseum Bonn und im National Museum of Contemporary Art in Seoul. Mit „Gleichgewicht des Unsichtbaren“ führt er seinen interdisziplinären Ansatz konsequent fort und verbindet Video, Klang und Literatur zu einem immersiven Kunsterlebnis.

Veranstaltungstipps:
► Freitag, 26. September, 18 Uhr
Ausstellungseröffnung, Eintritt frei
► Donnerstag, 6. November, 18 Uhr
Kunstgespräch mit Bodo Korsig, Eintritt frei
► Samstag, 13. Dezember, 12 Uhr
Formen Japans – Knji, Körper, Kunst
Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 4 Euro
www.kunstsammlungen-zwickau.de

Thomas Müntzer: Der Mann auf dem Fünf-Mark-Schein

VORTRAG AM 20. SEPTEMBER IN DEN PRIESTERHÄUSERN

Am Samstag, dem 20. September, um 15 Uhr lädt das Museum Priesterhäuser Zwickau zu einem Vortrag mit Dr. Thomas T. Müller, Direktor der Stiftung Luthergedenkstätten in Wittenberg, ein. Im Mittelpunkt steht Thomas Müntzer – eine der faszinierendsten und umstrittensten Figuren der Reformationszeit.

Er war Prediger, Revolutionär und Rebell – und später sogar ein DDR-Idol: Thomas Müntzer. Sein Gesicht prangte auf dem Fünf-Mark-Schein, sein Name wurde zum Symbol für Aufbruch, Mut und Widerstand. Doch die Wahrheit über diesen Mann ist weitaus komplexer. War er ein Visionär, der für soziale Gerechtigkeit kämpfte, oder ein Verführer, der Menschen ins Verderben führte? Dr. Thomas T. Müller begibt sich in seinem Vortrag auf eine Spurensuche. Dabei nimmt er die Zuhörerinnen und Zuhörer mit in eine Zeit, in der religiöse Umbrüche und politische Machtkämpfe die Gesellschaft tief spalteten. Der radikale Prediger aus Stolberg im Harz stellte sich gegen Obrigkeiten und Kirche, forderte eine neue Ordnung und war einer der zentralen Akteure des Bauernkriegs von 1524/25. Sein kompromissloser Kampf endete tragisch – doch erst nach seinem Tod begann sein Vermächtnis Gestalt anzunehmen.

Der Vortrag beleuchtet nicht nur Müntzers bewegtes Leben und seine Konflikte mit den Mansfelder Obrigkeiten, sondern auch die Mythisierung des Predigers in der DDR. Über Jahrhunderte hinweg wurde Müntzer immer wieder neu interpretiert und instrumentalisiert: Für die einen war er Held und Vorkämpfer des Kommunismus, für andere ein gefährlicher Fanatiker. Für Historiker ein faszinierendes Spiegelbild der Reformationszeit. Dr. Müller geht der Frage nach, wie diese unterschiedlichen Deutungen entstanden sind und welche Rolle dabei originale Quellen spielen. Er zeigt, wie sehr die Geschichtsschreibung von Ideologien geprägt sein kann – und warum es sich lohnt, heute einen frischen Blick auf Müntzers Leben zu werfen. Die Veranstaltung lädt zu einer spannenden Zeitreise ein – von den religiösen Spannungen des 16. Jahrhunderts bis zu den Deutungskämpfen der jüngeren Geschichte. Wer den Mann hinter dem Mythos kennenlernen möchte, sollte sich diesen Vortrag nicht entgehen lassen.

Eintritt: 7 Euro, ermäßigt 4,50 Euro
Hinweis: Eine Voranmeldung ist aufgrund begrenzter Plätze erforderlich (Telefon: 0375 834551).
www.priesterhaeuser.de

AUSSCHREIBUNGEN

► Zurverfügungstellung und Betrieb von semistationärer Geschwindigkeitsüberwachungstechnik

- a) Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadtverwaltung Zwickau, Ordnungsamt, Werdauer Straße 62, 08056 Zwickau, Telefon: 0375 833201, E-Mail: ordnungsamt@zwickau.de
Den Zuschlag erteilende Stelle: s. o.
Stelle, bei der die Angebote oder Teilnahmeanträge einzureichen sind: Stadtverwaltung Zwickau, Rechtsamt/Ausschreibungen, Werdauer Straße 62, 08056 Zwickau, Telefon: 0375 832910, E-Mail: ausschreibungsstelle@zwickau.de
- b) Öffentliche Ausschreibung
- c) Angebote können nur schriftlich abgegeben werden.
- d) Zurverfügungstellung und Betrieb von semistationärer Geschwindigkeitsüberwachungstechnik einschließlich des Trägerfahrzeuges während der gesamten Vertragsdauer von 12 Monaten; Stadtgebiet Zwickau und Anliegergemeinden
- e) entfällt, da keine losweise Vergabe
- f) Nebenangebote sind zugelassen
- g) Beginn: 01.01.2026; Ende: 31.12.2026
- h) Die Vergabeunterlagen werden auf der Vergabeplattform evergabe.de bereitgestellt.
- i) Angebotsfrist: 02.10.2025, 10 Uhr; Bindefrist: 30.10.2025
- j) nicht angegeben
- k) VOL/B
- l) nicht angegeben
- m) entfällt
- n) Preis

► Herbstpflanzung 2025

- a) Stadtverwaltung Zwickau, Garten- und Friedhofsamt, Werdauer Straße 62, 08056 Zwickau, Telefon: 0375 836701, Fax: 0375 836799, E-Mail: garten-undfriedhofsamt@zwickau.de
- b) Öffentliche Ausschreibung
- c) Angebote können nur elektronisch abgegeben werden.

- d) Einheitspreisverträge
- e) Los 1, Stadtbezirke Mitte und Nord, 08056 Zwickau; Los 2, Stadtbezirke West und Süd, 08056 Zwickau
- f) Herbstpflanzung 2025, u. a.:
Hochstämme liefern und pflanzen: Los 1 ca. 46 St./ Los 2 ca. 56 St. inkl. Verkehrssicherung, Nebenarbeiten, Fertigstellungspflege sowie Entwicklungspflege über 2 Jahre ab 01.10.2026 bis 30.09.2028
- g) Es werden keine Planungsleistungen gefordert.
- h) Aufteilung in mehrere Lose: ja; Angebote können für eines, mehrere oder alle Lose eingereicht werden; Art und Umfang der Lose: nicht angegeben
- i) Los 1: Beginn: 01.11.2025, Ende: 30.09.2026, Entwicklungspflege über 2 Jahre ab 01.10.2026 bis 30.09.2028
Los 2: Beginn: 01.11.2025, Ende: 30.09.2026, Entwicklungspflege über 2 Jahre ab 01.10.2026 bis 30.09.2028
- j) Entfällt, da Nebenangebote zugelassen sind.
- k) Entfällt, da die Abgabe mehrerer Hauptangebote zugelassen ist.
- l) Die Vergabeunterlagen werden auf der Vergabeplattform evergabe.de bereitgestellt. Ein unentgeltlicher Abruf ohne Registrierung ist möglich unter https://www.evergabe.de/unterlagen/3249428/zustellweg-auswahlen.
- m) entfällt
- n) entfällt
- o) Frist für den Eingang der Angebote: 02.10.2025, 9.30 Uhr; Bindefrist: 30.10.2025
- p) Elektronische Angebote sind auf der Vergabeplattform evergabe.de abzugeben.
- q) Deutsch
- r) Preis
- s) 02.10.2025, 9.30 Uhr, Verwaltungszentrum Zwickau; Personen, die anwesend sein dürfen: keine
- t) Sicherheiten: nicht angegeben
- u) VOB/B
- v) gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- w) Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Referenznachweise und Erklärung zur Zahl der in den letzten drei Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach

- Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- zusätzlich: Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers, Nachweis Haftpflichtversicherung und Höhe der Deckungssumme; Nachweis der Qualifikation der zu benennenden Verantwortlichen nach MVAS 1999
- x) Landesdirektion Sachsen, Referat 39, Altchemnitz-Straße 41, 09120 Chemnitz, E-Mail: post@lds.sachsen.de

► Neubau Feuerwehrgerätehaus FF Oberhohndorf

- a) Stadtverwaltung Zwickau, Liegenschafts- und Hochbauamt, Hauptmarkt 26, 08056 Zwickau, Telefon: 0375 836501, Fax: 0375 836565, E-Mail: liegenschaftsundhochbauamt@zwickau.de
- b) Öffentliche Ausschreibung
- c) Angebote können nur elektronisch abgegeben werden.
- d) Einheitspreisvertrag
- e) August-Schlosser-Straße 25A, 08056 Zwickau
- f) Neubau Feuerwehrgerätehaus FF Oberhohndorf mit Gebäudeanbindung und teilweiser Modernisierung Bestandsgebäude Zwickau, Los 322 Bodenbeschichtung, u. a.:
5 m² Bodenabdichtung im Verbund, Reaktionsharz; 4 m² Schnellzementestrich, Verbundestrich, D 75 mm; 9 m² Höhenausgleich, Schnellzementestrich, D 75 mm; 421 m² Untergrund reinigen, Grobschmutz; 421 m² Untergrund aufrauen, absaugen; 167 m Scheinfugen und Risse schließen, zk-Reaktionsharz, starr; 77 m Anschlussfugen Entwässerungsrinnen; 121 m Hohlkehle, abgestellt, verputzt, EP-Mörtel; 421 m² Bodenbeschichtung OS 11a / R12 mit Grundierung, Dichtungs- und Verschleißschicht, Versiegelung; 1 ps. farbiges Absetzen von Fahrzeugstellplätzen; 121 m Sockelhochzug, Beschichtung; 4 St. Beschichtung Treppenstufen
- g) Es werden keine Planungsleistungen gefordert.
- h) Aufteilung in mehrere Lose: nein
- i) Beginn: 13.10.2025, Ende: 24.10.2025
- j) Entfällt, da Nebenangebote zugelassen sind.

- k) Entfällt, da die Abgabe mehrerer Hauptangebote zugelassen ist.
- l) Die Vergabeunterlagen werden auf der Vergabeplattform evergabe.de bereitgestellt. Ein unentgeltlicher Abruf ohne Registrierung ist möglich unter https://www.evergabe.de/unterlagen/3249564/zustellweg-auswahlen.
- m) entfällt
- n) entfällt
- o) Frist für den Eingang der Angebote: 25.09.2025, 10 Uhr; Bindefrist: 10.10.2025
- p) Elektronische Angebote sind auf der Vergabeplattform evergabe.de abzugeben.
- q) Deutsch
- r) Preis
- s) 25.09.2025, 10 Uhr, Verwaltungszentrum Zwickau; Personen, die anwesend sein dürfen: keine
- t) Sicherheiten: nicht angegeben
- u) VOB/B
- v) gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- w) Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Referenznachweise und Erklärung zur Zahl der in den letzten drei Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- zusätzlich: Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers, Nachweis Haftpflichtversicherung und Höhe der Deckungssumme
- x) Landesdirektion Sachsen, Referat 39, Altchemnitz-Straße 41, 09120 Chemnitz, E-Mail: post@lds.sachsen.de

► Sanierung Sporthalle im Sportforum Sojus: Stahlbau/Schlosserarbeiten

Die Stadtverwaltung Zwickau, Sportstättenbetrieb, schreibt für das Bauvorhaben „Sanierung Sporthalle im Sportforum Sojus, Zwickau“ das Los 91 – Stahlbau/Schlosserarbeiten, EU-weit aus.
Der vollständige Bekanntmachungstext ist zu finden unter http://ted.europa.eu, Dokumentennummer 593457-2025.

Zuschuss zur Schülerbeförderung ausgelaufen

Das Amt für Familie, Schule und Soziales weist darauf hin, dass Anträge für das abgelaufene Schuljahr 2024/2025 und das aktuell neue Schuljahr 2025/2026 nicht mehr bewilligt werden können. Es brauchen daher keine Neuansträge eingereicht werden!
Zwickauer Eltern von Kindern, die eine weiterführende Schule besuchen, hatten in vorangegangenen Schuljahren einen Zuschuss zum Bildungsticket von bis zu 120 Euro je Schuljahr erhalten. Hintergrund ist, dass diese freiwillige Leistung der Stadt Zwickau bis einschließlich für das Schuljahr 2023/2024 gewährt wurde und die betreffende Rechtsgrundlage nicht mehr gültig ist.
Über noch nicht bewilligte Anträge für das Schuljahr 2023/2024 wird innerhalb des IV. Quartals 2025 endgültig entschieden.

Kultureinrichtungen am Tag der Deutschen Einheit geöffnet

Zum Tag der Deutschen Einheit am Freitag, dem 3. Oktober, haben die Kultureinrichtungen der Stadt Zwickau wie folgt geöffnet: KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU (im ZwischenRAUM) 11.30 bis 17 Uhr, Priesterhäuser Zwickau 11.30 bis 17 Uhr und Robert-Schumann-Haus Zwickau 13 bis 17 Uhr.

Abfalltonnenleerung verschiebt sich

Die Abholung der Abfalltonnen für den Tag der Deutschen Einheit am Freitag, 3. Oktober, findet am Samstag, 4. Oktober statt. Die Abfalltonnen sind am Nachleerungstermin bis 7 Uhr bereitzustellen.

Bürgerservice bleibt geschlossen

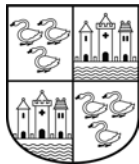
Der Bürgerservice im Rathaus bleibt am Samstag, dem 4. Oktober geschlossen und öffnet am darauffolgenden Montag wieder wie gewohnt:
Montag/Mittwoch 7 bis 13 Uhr
Dienstag/Donnerstag 8 bis 18 Uhr
Freitag/Samstag 8 bis 13 Uhr
Das Bürgertelefon ist ebenfalls ab 6. Oktober, 8 Uhr wieder erreichbar.

Impressum

PULSSCHLAG · INFORMATIONEN
AUS DEM RATHAUS
36. JAHRGANG · 19. AUSGABE

Herausgeber:
Stadt Zwickau · Oberbürgermeisterin
Constance Arndt · Hauptmarkt 1 · 08056 Zwickau
Amтlicher und redaktioneller Teil:
verantwortlich: Mathias Merz (Leiter des Presse- und Oberbürgermeisterbüros) · Hauptmarkt 1 · 08056 Zwickau · Telefon: 0375 831801 · Telefax: 0375 831899
Redaktion und Satz:
Dirk Häuser · Telefon: 0375 831812
Petra Schink · Telefon: 0375 831817
E-Mail: pressebuero@zwickau.de
Hauptmarkt 1 · 08056 Zwickau
Verlag:
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz, Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz
Geschäftsführung:
Dr. Daniel Daum, Alexander Arnold
Anzeigenteil verantwortlich:
Konstanze Meyer
E-Mail: konstanze.meyer@blick.de
Layoutgestaltung:
ö_konzept – Agentur für Werbung und Kommunikation GmbH & Co. KG
Druck:
Chemnitz Verlag und Druck GmbH & Co KG
Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz
Vertrieb:
VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG
Winkhofer Straße 20 · 09116 Chemnitz

Der Zugang für elektronisch signierte und verschlüsselte elektronische Dokumete ist nur unter bestimmten Voraussetzungen eröffnet. Geltende Regelungen, Informationen und Erläuterungen finden Sie auf unserer Homepage www.zwickau.de/esignatur.
Der Pulsschlag erscheint in der Regel vierzehntäglich freitags für alle erreichbaren Haushalte der Stadt Zwickau und ist außerdem im Bürgerservice im Rathaus und in den Stadtteilverwaltungen kostenlos erhältlich. Der Pulsschlag und alle in ihm enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Die nächste Ausgabe erscheint am 3. Oktober 2025.



Vergabe der betriebsärztlichen Betreuung nach dem Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) in der Stadtverwaltung Zwickau

Die Stadt Zwickau beabsichtigt, die betriebsärztlichen Leistungen nach dem ASiG für den Zeitraum 01.01.2026 bis 31.12.2027 zu vergeben.

Derzeit beschäftigt die Stadt Zwickau und ihre Eigenbetriebe ca. 1330 Personen, die betriebsärztlich zu betreuen sind. Bei Interesse können die Verbindungsunterlagen von allen geeigneten Ärzten sowie überbetrieblichen arbeitsmedizinischen Diensten, welche die

erforderliche arbeitsmedizinische Fachkunde besitzen, abgefordert werden. Die Unterlagen sind unter folgender Adresse abzufordern: Stadtverwaltung Zwickau, Personal- und Hauptamt, PF 20 09 33, 08009 Zwickau (unser Zeichen: 1101-01-2025)

Spätester Termin für die Abforderung der Unterlagen ist der 06.10.2025. Die Frist zur Einreichung der Angebote endet am 15.10.2025, 10.00 Uhr.

Reinigung der Biotonnen startet am 7. Oktober

Die diesjährige Biotonnenreinigung beginnt in Zwickau am 7. Oktober. Das teilt das Amt für Abfallwirtschaft des Landkreises Zwickau mit. Dabei werden die durch den Landkreis Zwickau aufgestellten Biotonnen erst entleert und deren Inneres anschließend mit einem Spezialfahrzeug gewaschen. Die Kosten der Reinigung sind in der Leistungsgebühr Bioabfall enthalten. Zusätzliche Gebühren fallen nicht an.

Die Entleerung der Biotonne ist mindestens einen Werktag vor der im Reinigungszeitraum stattfindenden, regulären Entleerung anzumelden. Dies ist unter www.landkreis-zwickau.de/abfall-online oder telefonisch unter 0375 4402-26600 möglich. Am Entleerungstag sind die Biotonnen bis 7 Uhr bereitzustellen und anschließend bis nach dem Waschgang stehen zu lassen. Dieser erfolgt in der Regel spätestens am nächsten Tag.

- Dienstag, 7. Oktober
Stadtteile Bockwa, Niederplanitz, Oberhohndorf, Schloßparksiedlung
- Mittwoch, 8. Oktober
Stadtteile Auerbach, Äußere Dresdner

- Straße, Cainsdorf, Eckersbach (ohne Großwohnbebauung), Hüttelsgrün, Oberplanitz, Pöhlau, Rottmannsdorf, Talstraße/Trillerberg, Vogelsiedlung
- Donnerstag, 9. Oktober
Stadtteile Brand, Marienthal (ohne Großwohnbebauung)
- Freitag, 10. Oktober
Stadtteile Eckersbach (nur Großwohnbebauung), Marienthal (nur Großwohnbebauung), Neuplanitz
- Mittwoch, 15. Oktober
Stadtteile Bahnhofsvorstadt, Bürgerschachtstraße, Carolaviertel, Freiheitssiedlung, Geinitzsiedlung, Innenstadt, Parkviertel, Reichenbacher Straße, Schedewitz
- Donnerstag, 16. Oktober
Stadtteile Crossen, Mitte-Nord, Mosel, Niederhohndorf, Nordvorstadt, Oberrothenbach, Pölbitz, Schlunzig, Schneppendorf, Weißenborn
- Dienstag, 21. Oktober
Stadtteil Hartmannsdorf

Die Straßenzuordnung zu den Stadtteilen und Stadtgebieten ist unter www.landkreis-zwickau.de/biotonnenreinigung zu finden und kann telefonisch unter 0375 4402-26600 erfragt werden.

Elektronisches Amtsblatt

Ausgabe 30/2025 vom 12.09.2025



In unserem Elektronischen Amtsblatt Nr. 30/2025 vom 12.09.2025 sind folgende öffentlichen Bekanntmachungen bzw. ortsübliche Bekanntgaben erschienen:

- Sitzung des Stadtrates am 25. September 2025
- Vergabe der betriebsärztlichen Betreuung nach dem Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) in der Stadtverwaltung Zwickau

www.zwickau.de/amtsblatt

Deutschland sammelt E-Schrott. Machen Sie mit!

Rund um den International E-Waste-Day am 14. Oktober finden die Aktionswochen unter dem Motto „Jeder Stecker zählt“ der stiftung „elektro-altgeräte register“ statt. Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, sich zu beteiligen und ihre ausgedienten Elektrogeräte vom 6. bis 19. Oktober im Handel oder an den Annahmestellen des Landkreises abzugeben. Informationen zur Aktionswoche, der Rückgabe und dem Recycling von Geräten gibt es online unter www.e-schrott-entsorgen.org.

Was ist E-Schrott?

- Alles was Kabel beziehungsweise Stecker hat oder mit Strom beziehungsweise Sonnenenergie aufgeladen werden muss, gehört zu den Elektrogeräten. Diese sind mit dem Symbol der „durchgestrichenen Tonne“ gekennzeichnet.
Dazu gehören unter anderem:
- Entertainmentgeräte wie TVs, Smartphones, Tablets und Laptops
 - Küchengeräte wie Kühlschränke, Herde, Kochfelder und Toaster
 - Haushaltsgeräte wie Staubsauger und Lampen
 - Kabel, Ladegeräte und Kopfhörer, aber auch
 - SIM-, Speicher- und Chipkarten wie Bezahl- und Krankenkassenkarten.

Warum getrennt entsorgen?

Elektrogeräte enthalten nicht nur wertvolle Metalle wie Gold, Kupfer und seltene Erden, sondern auch giftige Stoffe wie Quecksilber oder Blei. Zudem sind in einigen Batterien beziehungsweise Akkus fest verbaut, die leicht brennbar oder explosiv sind. Deshalb dürfen ausgediente Elektrogeräte keinesfalls in Abfalltonnen entsorgt

werden. Sie sind unbedingt getrennt zu sammeln und abzugeben.
So ist sichergestellt, dass sie keine Brände in Entsorgungsfahrzeugen oder -anlagen auslösen können. Zudem werden Schadstoffe sicher entsorgt, sodass sie keine Gefahr für Umwelt oder Menschen darstellen. Wertvolle Ressourcen können hochwertig recycelt werden und bleiben der Kreislaufwirtschaft erhalten. Und nicht zuletzt spart das Recycling im Vergleich zum Abbau neuer Rohstoffe zusätzlich Energie ein.

Wie richtig entsorgen?

- Sammeln Sie Elektrogeräte getrennt von anderen Abfällen und werfen Sie diese in keine Abfalltonne.
- Entnehmen Sie Batterien und Akkus, wenn möglich, und geben diese getrennt ab.
- Geräte, in denen Batterien oder Akkus fest verbaut sind, sind bitte auch getrennt abzugeben.
- Die Abgabe ist kostenfrei im vertreiben den Handel oder an den Annahmestellen des Landkreises Zwickau (siehe www.landkreis-zwickau.de/annahmestellen) möglich. Auf Wunsch holt das Amt für Abfallwirtschaft die Geräte auch kostenpflichtig von der Grundstücksgrenze ab.
- Die Rücknahmepflicht im Handel gilt für Elektrofachgeschäfte und Baumärkte (ab 400 Quadratmetern Verkaufsfläche) sowie Supermärkten und Drogerien (ab 800 Quadratmetern Verkaufsfläche). Sie beschränkt sich für große Geräte (mindestens eine Kantenlänge über 25 Zentimeter) auf den Neukauf eines ähnlichen Geräts und bei kleinen Geräten (alle Kantenlängen maximal 25 Zentimeter) auf drei Geräte je Geräteart ohne Neukaufverpflichtung.

Schulsozialarbeit Neuplanitz lädt Eltern zum 3. FamilienKompass ins Auditorium ein

Nach zwei erfolgreich durchgeführten Info-Börsen lädt die Schulsozialarbeit der Adam-Ries-Grundschule und der Fucik-Oberschule auch in diesem Jahr wieder zum „FamilienKompass“ ein.

Bei diesem Veranstaltungsformat handelt es sich um ein zentrales Informationsangebot, das einen Überblick über die vielfältigen Unterstützungs- und Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche geben möchte – ganz im Sinne einer vernetzten, ganzheitlichen Förderung. Der „FamilienKompass“ findet am Donnerstag, dem 25. September in der Zeit von 16 bis 18 Uhr im Auditorium, Ernst-Grube-Straße 78 statt. Eingeladen sind alle Interessierten, insbesondere Eltern und Großeltern mit ihren Kindern.

Die Besucher erwartet eine Vielzahl an Partnern, die beim Aufwachen und der Entwicklung einer gesunden Persönlichkeit unterstützend beteiligt sind und wichtige Impulse setzen können. Neben Beratungsstellen, dem Kinderschutzbund, dem Haus der Suchtprävention FAB e. V. und dem Hospizdienst sind auch die Schulpsychologin und beide Schulleitungen mit vor Ort. Vereine, Freizeiteinrichtungen und die Jugendfeuerwehr Planitz unterbreiten außerdem Angebote im Freizeitbereich. Ebenso werden die Fachbereiche Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie, Psychotherapie, die Lernwerkstatt und die Opferhilfe vertreten sein und tiefere Einblicke in verschiedene Therapiemöglichkeiten gewähren. Auch an die Kinder wurde gedacht.

Für sie stehen – sozusagen hautnah und zum Anfassen – die Freiwillige Feuerwehr Planitz und zum aktiven Bespielen und Austoben eine Hüpfburg vor Ort. Anliegen und Ziel der Veranstaltung ist es, die Vielfalt an Unterstützungsmöglichkeiten und Hilfsangeboten zentral zu bündeln und diese den Eltern aufzuzeigen und näherzubringen. Besucherinnen und Besucher können nach geführten Vorstellungsrunden auch gern eigenverantwortlich in den direkten Kontakt mit den Beteiligten gehen oder einfach nur die für sie wichtigsten Informationen mit nach Hause nehmen. Die Schulsozialarbeiterinnen der Adam-Ries-Grundschule und der Fucik-Oberschule freuen sich auf viele interessierte Gäste.

Kultur und Klimaschutz unter einem Dach: Photovoltaik-Parkplatzüberdachung fertig

Die Kultur, Tourismus und Messebetriebe Zwickau GmbH (Kultour Z.) und die Zwickauer Energieversorgung GmbH (ZEV) setzen ein sichtbares Zeichen für nachhaltige Stadtentwicklung. Mit der Fertigstellung der Photovoltaik-Überdachung auf dem Parkplatz der Stadthalle Zwickau wird ein Projekt abgeschlossen, das Kultur und Klimaschutz auf innovative Weise miteinander verbindet. Die Präsentation der Anlage fand im Rahmen der Feierlichkeiten zum 25-jährigen Jubiläum der Stadthalle am 4. September statt.

Die neue PV-Anlage umfasst eine Fläche von 5.352 Quadratmetern und bietet eine Durchfahrthöhe von mindestens 4,50 Metern. Mit einer installierten Leistung von 998 kWp können jährlich rund eine Million Kilowattstunden Strom erzeugt werden. Damit deckt die Stadthalle einen wesentlichen Teil ihres eigenen Energiebedarfs und erfüllt zugleich die Anforderungen eines modernen Veranstaltungsbetriebs. „Nachhaltigkeit ist längst kein Randthema mehr – auch nicht im Veranstaltungsbereich. Immer mehr Künstlerinnen und Künstler legen Wert auf eine umweltbewusste Infrastruktur. Ebenfalls für die ca. 200.000 Gäste im Jahr ist dies natürlich ein wichtiges und zukunftsweisendes Zeichen. Mit der neuen PV-Anlage schaffen wir die Voraussetzungen, um diesem Anspruch gerecht zu werden und setzen mit der ZEV zugleich ein starkes Statement für unsere Region“, so Jürgen Flemming, Geschäftsführer der Kultour Z.



Die ersten konzeptionellen Überlegungen zur neuen Photovoltaik-Anlage begannen bereits im Jahr 2023. Die bauliche Umsetzung erfolgte anschließend in zwei Bauabschnitten. Von Frühjahr bis Herbst 2024 wurde die Unterkonstruktion vorbereitet, ab Mai 2025 folgte der Oberbau. Die technische Umsetzung brachte verschiedene Herausforderungen mit sich, unter anderem beim Blendschutz, der Entwässerung und der Bodenverbesserung. Auch André Hentschel, Technischer Geschäftsführer der ZEV, zieht ein positives Fazit: „Dieses Projekt ist ein starkes Signal für die Energiewende auf kommunaler Ebene. Dank der hervorragenden Zusam-

menarbeit mit allen Beteiligten konnte der Bauabschluss pünktlich zum Jubiläum der Stadthalle gefeiert werden – ein schöner Anlass, um gemeinsam in eine nachhaltige Zukunft zu blicken.“ Ein weiterer Schritt ist bereits geplant: Im Jahr 2026 soll ein Batteriespeicher mit einer Kapazität von rund 400 kWh installiert werden. Damit soll der Autarkiegrad der Stadthalle von derzeit prognostizierten 46 Prozent (nur PV) auf bis zu 78 Prozent (PV und Speicher) gesteigert werden. Derzeit befindet sich das Vorhaben in der Angebotsphase, in der auch technische Details abgestimmt werden. Die Inbetriebnahme ist für das erste Quartal 2026 vorgesehen.

Veranstaltungen der kommunalen Kinder- und Jugendfreizeitstätten im Oktober

- **KINDER- UND JUGENDFREIZEIT-ZENTRUM MARIENTHAL**
Marienthaler Straße 120, Telefon: 0375 56089980
Öffnungszeiten: Mo bis Do, 14-20 Uhr (10-27 Jahre); Fr, 14-18 Uhr (Grundschulalter)
Angebote: Di, 16.30-20 Uhr: Jungszeit; Mi, 16.30-18 Uhr: Küchenschlacht; Do, 16.30-17.30 Uhr: Mädchenzeit; Fr, 15-17 Uhr: Fußball, ab 10 Jahre (Pestalozzi-Oberschule); Fr: Mini Freizi
Ferienangebot: Mo bis Do, 14-20 Uhr (10-27 Jahre)
Ferienangebot Grundschüler: 1. Woche: Ferienspiele mit Voranmeldung, 9-16 Uhr
Ferienangebote AK 14-20 Jahre: 1. Woche: 9.10.: Übernachtung im Atlantis (Einrichtung geschlossen)
2. Woche: 14.10.: Tagesausfahrt nach Berlin mit Dungeonbesuch; 16.10., 18-20 Uhr: Besuch Schießübungsplatz; 16.10.: Mädchenübernachtung
- **KINDER-/JUGENDCAFÉ ATLANTIS**
Komarowstraße 50, Tel.: 0375 474383
Kinder- und Jugendcafé, offener Bereich: Mo bis Fr, 14-19 Uhr
Angebote: Mo, ab 15 Uhr: „Time to move“ – ein Bewegungsangebot mit Spiel und Spaß; Di, ab 15.30 Uhr: Gamingnachmittag, ab 17 Uhr: Darts- und Billiard-Abend; Mi: Familiennachmittag – werdet gemeinsam kreativ und verbringt ein paar schöne Stunden beisammen; Do, ab 15 Uhr: Kochen (mit Voranmeldung, TNB 0,50 €); Fr, ab 15 Uhr: Tischtennisnachmittag
zusätzlich: 9-10.10.: Gaming Night (Start: 14 Uhr, nur mit Voranmeldung bis zum 30.9.)

- **JUGENDCLUB AIRPORT**
Reichenbacher Straße 125, Tel.: 0375 295837
Öffnungszeiten: Mo bis Fr, 13-19 Uhr
Am 3. und 31. Oktober bleibt die Einrichtung geschlossen.
Angebote: (nicht in den Ferien)
Mo, 15-18 Uhr: Sportangebote nach Bedarf, 15-16.30 Uhr: Steeldarts AG; Di, 15-17 Uhr: Kreativtag, Bastelangebote aller Art, 16-18 Uhr: Beachvolleyball Training; Mi, 13-16 Uhr: fit for school – Schülerhilfe von Klasse 4 bis 9, 16-18 Uhr: Beachvolleyball Training; Do, 15-16 Uhr: Quiztime, 15-16.30 Uhr: Steeldarts AG; Fr, 13-16 Uhr: fit for school, 16.30-18 Uhr: gesundes Kochprojekt; jeden letzten Freitag im Monat, ab 17 Uhr: Movienight
zusätzlich: 8.10.: „Jump & Climb“ am Untreusee in Hof (nur mit Anmeldung bis 6.10.); 15.10.: Freizeitpark Plohn (nur mit Anmeldung bis 13.10.); 30.10.: Halloweenparty im City Point
- **KINDER- UND JUGENDFREIZEIT-STÄTTE CITYPOINT/SPIELHAUS**
Hauptstraße 44, Tel. 0375 835195/-48
Am 3. und 31. Oktober bleibt die Einrichtung geschlossen.
Spielhaus: Mo bis Fr, 14-18 Uhr
Jugendbereich: Mo bis Fr, 14-19 Uhr
Internetnutzung: 14-18.30 Uhr
Sport: Mo, 16.30-18 Uhr: Selbstverteidigung für Kinder
Fitnessnutzung: Mo bis Fr, 14-18.30 Uhr (mit Anmeldung)
Hallennutzung: Fr, 15-17 Uhr: Fußball (Pestalozzischule); Fr, 16.30-18 Uhr: Kampfkunst für Einsteiger (Pestalozzischule)
Angebote im Spielhaus: 1.10.: Offener

- Treff; 2.10.: Bewegung, Spiel und Spaß; 6.10.: Montagsmaler; 7.10.: Kino (mit Voranmeldung); 8.10.: Offener Treff; 9.10.: Bewegung, Spiel und Spaß; 10.10.: Kochprojekt; 13.10.: Kreativnachmittag; 14.10.: Wir gestalten unseren eigenen Herbstbaum; 15.10.: Offener Treff; 16.10.: Bewegung, Spiel und Spaß; 17.10.: Zwickelino (mit Voranmeldung); 20.10.: Wir gestalten Herbstmotive aus Hamaperlen; 21.10.: Spielnachmittag mit klassischen Spielen; 22.10.: Offener Treff; 23.10.: Bewegung, Spiel und Spaß; 24.10.: Kochprojekt; 27.10.: Wir basteln Halloween-Deko; 28.10.: Wir gestalten unsere eigenen Halloween-Masken; 29.10.: Offener Treff; 30.10.: Halloweenparty (mit Voranmeldung)
Kurse: Di, 18 Uhr: Schneiderkurs; Do, 15-17 Uhr: Nähkurs
Projekte: Di, 14-16 Uhr: Mädchentreff; Mi, 15.30 Uhr: Kochprojekt (1 € Teilnehmergebühr)
Gruppen in der Einrichtung: Mi, 17-19 Uhr: K-Pop Tanzgruppe
zusätzlich: 8.10.: Jump and Climb – Indoorklettern und Indoorsooccer in der Trampolinhalle am Untreusee (mit Voranmeldung); 15.10.: Plohn (mit Voranmeldung); 30.10.: Halloweenparty
- **SPIELMOBIL FERDI**
Marienthaler Straße 120, Tel.: 0375 5950694 oder 01638307568
Das Spielmobil ist im Oktober nicht unterwegs!
Aufgrund von Urlaub sowie dringend notwendiger Wartungsarbeiten sind die Spielmobil-Mitarbeiter im Oktober nicht im Einsatz.

Hühnerwochen begeistern Kinder der Kita „Krümelkiste“



Besonderer Besuch sorgt seit 8. September in der Kita Krümelkiste für Begeisterung: Vier Hühner sorgen für zwei Wochen dafür, den Alltag in der Einrichtung zu bereichern.

Ziel des Projekts war es, den Kindern im städtischen Umfeld die Möglichkeit zu geben, Tiere aus nächster Nähe kennenzulernen und ein Stück Natur in den Kindergarten zu bringen. Durch den Kontakt erfuhren diese hautnah, wie sie leben, fressen und woher die Eier aus dem Supermarkt stammen. Die Kleinen durften beim Füttern helfen und die Eier einsammeln.

Die Hühner Elfriede, Hertha, Agathe und Erna bereiteten den Kindern und dem Kita-Personal jede Menge Freude.

Die Idee der Hühnerwochen hatte das Pädagogen-Team um Leiterin Christine Wendt schon im Mai 2025. Um dieses Projekt realisieren und finanzieren zu können, wurde ein gemütliches „Gartencafé“ mit einem damit verbundenen Kuchenbasar auf die Beine gestellt. Durch die tatkräftige Unterstützung der Eltern, des gesamten Kita-Teams und den ertragreichen Verkauf von Kaffee und Kuchen konnte das Projekt starten.

Nacht der offenen Kirche morgen Abend in der Region

Als Teil der Kulturhauptstadtregion lädt Zwickau unter dem Motto „ungeahnt sehenswert“ Bürger und Gäste zur Entdeckungsreise ein. Diesen Impuls nehmen die Zwickauer Kirchen auf und öffnen am 20. September, einem Samstagabend, die Kirchentüren für ihre Besucher. Kirchen in Zwickau und im Kirchenbezirk freuen sich ab 18 Uhr auf zahlreiche Gäste. 22 Uhr wird an allen Orten zum Abendsegen eingeladen.

Die Kirchen der Region sind ungeahnt sehenswert. Sie sind jede in ihrer Weise ungeahnt schön und ganz verschieden in ihrer Gestaltung. Es gibt viel zu entdecken an Kunst und Geschichte, an Details und Eindrücken. Ungeahnt hörenswert sind die Geschichten, die erzählt werden können. Ungeahnt berührend, wohltuend und vielfältig ist die Musik, die in den Kirchen erklingt. Ungeahnt nett sind die Menschen, denen man hier begegnen kann. Ungeahnt innig ist ein Moment der Stille oder die Feier des Glaubens. Nicht alles ist an einem Abend zu schaffen. Un-



geahnt lohnenswert ist deshalb auch die Idee, zu weiteren Gelegenheiten wiederzukommen.
www.nacht-der-kirchen-zwickau.de

Stadthalle Zwickau heißt jetzt Sparkassen-Arena Zwickau



Nachdem sich die Sparkasse die Namensrechte gesichert hatte, wurde am 8. September aus der Stadthalle die Sparkassen-Arena Zwickau.

Rund um die Feierlichkeiten des 25-jährigen Jubiläums der Stadthalle wurde bereits am Abend des 7. Septembers der neue Schriftzug enthüllt. Zunächst konn-

ten Fans zum Jubiläumskonzert „25 Jahre Stadthalle Zwickau“ im Hallenrund „Die Fantastischen Vier“ live mit ihrem Album „Long Player“ auf der Bühne erleben. Im Anschluss daran legten Sparkassen-Chef Andreas Fohrmann (li.) und Kultour Z.-Geschäftsführer Jürgen Flemming symbolisch den Schalter um und die Stadthalle wurde zur Sparkassen-Arena Zwickau.

Internationale Studierende der WHZ starten ins Studium



Für mehr als 50 junge Menschen aus der ganzen Welt hat in dieser Woche das Studium an der Westsächsischen Hochschule Zwickau begonnen. Sie lernen in den kommenden zwei Wochen intensiv Deutsch, um sich auf ihr Studium vorzubereiten.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen aus verschiedenen Regionen der Welt wie z. B. Frankreich, Ghana, Türkei, Taiwan, China, Chile, Mexiko, Kirgisistan und Aserbaidschan. Neben intensiven Sprachkursen stehen für die Studierenden auch Aktivitäten wie eine Stadtführung in Zwickau und der Besuch von Veranstaltungen im Rahmen des Kulturhauptstadtjahres in Chemnitz auf dem Programm.

„Die internationalen Studierenden sollen durch die Kurse Sprachkompetenzen aufbauen und erweitern, gut in Zwickau ankommen, sich vernetzen und erste Kontakte untereinander knüpfen“, erklärt WHZ-Professorin Janina Vernal Schmidt, die die Kurse organisiert. Im vergangenen Wintersemester haben an der WHZ 843 junge Menschen aus 66 Ländern studiert. Die Bewerbungen für das aktuelle Wintersemester sind noch nicht abgeschlossen.

www.whz.de

Campus entdecken: Jetzt für Ferienuni der WHZ anmelden!

Vom 13. bis 17. Oktober findet die FerienUni an der Westsächsischen Hochschule Zwickau (WHZ) statt. Studieninteressierte ab der 10. Klasse können dabei reguläre Lehrveranstaltungen besuchen und verschiedene Studienfächer testen.

Schülerinnen und Schüler erwarten Vorlesungen, Seminare und Praktika aus verschiedenen Themengebieten, unter anderem aus den Bereichen Gesundheit, Digitalisierung, Technik, Wirtschaft, Sprachen, Naturwissenschaften sowie Fahrzeug- und Verkehrstechnik.

Von der Vorlesung bis zum Darts-Turnier
Neben klassischen Lehrveranstaltungen gibt es auch viele spezielle Angebote, die nur für die FerienUni-Studierenden konzipiert wurden. So gibt das WHZ Racing Team Einblicke in die Entwicklung von Rennfahrzeugen für die Formula Student und die Hochschulbibliothek zeigt, welche Nutzungs- und Recherchemöglichkeiten es dort zu aktuellen Themen gibt. Bei einem Darts-Turnier & Spieleabend im Studentenclub Collage und beim Format „Snack und Connect“ haben Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, mit anderen

Teilnehmern der FerienUni und Studierenden in Kontakt zu kommen.



Ideal, um Studienalltag kennenzulernen
„Bei der FerienUni können Teilnehmer je nach Wunsch einzelne Fachgebiete ganz genau unter die Lupe nehmen oder auch viele unterschiedliche Themen kennenlernen. Wir haben die Lehrveranstaltungen so ausgewählt, dass diese auch für Schülerinnen und Schüler nachvollziehbar sind. Die Ferienuni ist ideal, um den Studienalltag an einer Hochschule kennenzulernen“, sagt Organisatorin Katriona Körner.

Die Teilnahme an der FerienUni der WHZ ist kostenfrei. Eine Anmeldung bis zum 5. Oktober ist erforderlich. Schülerinnen und Schüler können die komplette Woche oder auch nur einzelne Tage an dem Programm teilnehmen. Weitere Informationen und Anmeldung: www.whz.de/ferienuni

ZWIKKIFAXX Nr. 14: Die fröhliche Familiensause war „ungeahnt kunterbunt“

Begeistert, bereichert und beseelt machten sich die kleinen und großen ZWIKKIFAXX-Besucher nach einem mitreißenden Konzert der Hamburger Rockband RADAU! auf den Heimweg. Die 14. Auflage des Familienspektakels am 6. September hatten erneut um die 20.000 Mitmacher erlebt. Die Superriesenfete ZWIKKIFAXX war, wie zuvor versprochen, in ihren kreativitätsfördernden und die Neugier weckenden Angeboten „ungeahnt kunterbunt“, ganz im Sinne des derzeit laufenden Kulturhauptstadtjahres. Dieses erfüllt Zwickau ein ganzes Jahr lang unter dem eigenen Slogan „ungeahnt sehenswert“ mit Leben.

Mädchen und Jungen, Eltern und Großeltern strömten von Beginn an in Scharen an den Schwanenteich. Das Gelände füllte sich von Stunde zu Stunde. Angesichts der Vielzahl der von 64 Anbietern auf die Beine gestellten Offerten waren all jene gut beraten, die sich zeitig genug auf die Söckchen in Richtung des wunderschönen historischen Schwanenteich-Areals gemacht hatten, um möglichst viel vom tollen Mix aus altbewährten und ganz neuen Angeboten wahrnehmen zu können.

Schwanenteichpark als große Spielwiese für alle Altersklassen
Würde man die Besucher nach ihren Favoriten befragen, käme vermutlich die gesamte Bandbreite der Mitmach-, Lern- und Staune-Angebote zusammen. Langzeit-Dauerbrenner in der Beliebtheitsskala sind freilich die Feuerwehr-, Rettungs- und Entsorgungsfahrzeuge, die immer aus der Nähe inspiziert werden können. Zudem betreiben die Kinder stets mit Feuereifer das von der Jugendfeuerwehr betreute Zielspritzen. Eine weitere Attraktion der Langen Wiese war die beliebte Rettungshundestaffel mit ihren felligen Hauptakteuren, die für Streichelreflexe sorgten. Diese blieben bei den Igelschützern „Stachelnasen Zwickauer Land“ zwar aus, aber die Infos und Bastelangebote gab es nach der Premiere im vergangenen Jahr, auch diesmal wieder. Eine ganz neue Hauptattraktion hatte diesmal die Zwickauer Energieversorgung: Statt des Klettergar-

tens wurde eine Fernwärmebaustelle mit Häusern zum Bemalen aufgebaut. Außerdem gab es BlazePods, Minigolfspielbahn, Tischkicker, Experimentierstation, Energie-Quizrad, Windspielbasteln, bunte Stempelbäume und – wie an vielen Stellen rund um den Schwanenteich – papageienbunte Kindertattoos. Die Mitstreiter von Volkswagen Sachsen starteten auf der Kranichwiese u. a. mit Riesenrutsche, Wipe Out, Riesendart und mit zwei VW-Fahrzeugen zum Bemalen, die für großen Besucherandrang sorgten. Auch die Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau, die als Unterstützer der ersten Stunde unverzichtbare Beiträge zum Gelingen des größten Kinderfestes der Region leistete, wusste mit ihren Angeboten wieder zu überraschen: Neben einem GGZ-Hüpfhaus gab es eine sehr begehrte kunterbunte Parcours-Station u. a. mit Wackelbrücken. Apropos kunterbunt: ein Team des städtischen Kulturamtes beteiligte sich mit der seit Jahresbeginn laufenden Postkartenaktion zum Kulturhauptstadtjahr und bot den Kids eine kreative Mitmach-Aktion: Drucken mit LEGO® DOTS. Dabei entstanden einzigartige Kunstwerke. Selbst die Allerkleinsten hatten in den sehr gut

angenommenen U3-Bereichen wieder ganz viel Spaß. Kurzum: Bei unzähligen Kreativangeboten, neugierig machender Technik oder aber bei Experimentier- und Wissensspielen konnten alle Altersklassen etwas für sich finden, Spaß haben, Neues entdecken und ihrem Bewegungsdrang freien Lauf lassen. Zum Abschluss gab es RADAU! Die Hamburger Band übernahm auf der Kinderbühne, nachdem tagsüber schon Kitars der Stadt mit ihren bezaubernden Tanzeinlagen das Publikum begeistert hatten.

Ein großes Dankeschön des ZWIKKIFAXX-Org.-Teams
...geht an die Mitarbeiter, Akteure, Helfer und Mitwirkenden, die entscheidend zum Erfolg des Festes beigetragen haben. Denn es sind die vielen Menschen, die sich am „Zwickifaxx“ beteiligen, es organisieren, mit Angeboten und Stationen ausstatten, für die Sicherheit der Besucher und Akteure sorgen oder Verantwortung übernehmen. Das Fest war sehr erfolgreich, die Atmosphäre entspannt und der Tag rundum schön. Der Termin für die ZWIKKIFAXX-Auflage Nr. 15 steht auch schon fest: Es ist der 5. September 2026.



Voller Erfolg für die ersten Innenhof-Momente – glückliche Gesichter und „proppevolle“ Höfe

Bei überwiegend angenehmem Wetter hatten am vergangenen Samstag acht Gebäudekomplexe die Hoforte geöffnet und alle zu einem Stadtspaziergang der besonderen Art eingeladen. Bezugnehmend auf das Zwickauer Motto zum Kulturhauptstadtjahr „ungeahnt sehenswert“ standen vor allem die sonst unbeachteten Teile der Zwickauer Innenstadt im Fokus, die mit Programm, liebevoller Dekoration und jeder Menge Musik so einiges zu bieten hatten. Einziger Wehmutstropfen: Modedesignerin Sara Linke musste aus persönlichen Gründen ihre Teilnahme samt eigenem Hof in der Peter-Breuer-Straße kurzfristig absagen.

Das Konzept war von Beginn an so ausgelegt, dass die Programmgestaltung auf mehrere Schultern verteilt wurde. So waren die Besitzer und Anrainer der Höfe aufgerufen, selbst aktiv und kreativ zu werden. Das Ergebnis war eine Veranstaltung, die zeigt, dass man zusammen Wunderbares erschaffen kann. Neben dem Kulturamt, das die Höfe der Priesterhäuser, der Ev.-Luth. Stadtkirchengemeinde und u. a. den Nico-Kiez sowie den Hof hinter dem Schüler-Lab betreute, waren die Senioren- und Seniorenpflegeheim gGmbH, die Agentur Polar 1, das Hotel FIRSTinn, die GGZ, ZWG, Lichthaus Zwickau e. V. und das Puppentheater sowie besonders das Theater Plauen-Zwickau unter den Kooperationspartnern. Letzteres zeichnete nicht nur verantwortlich für das bunte Programm im eigenen Hof (Foto), sondern war darüber hinaus in Zusammenarbeit mit dem Robert Schumann Konservatorium der Stadt auch noch federführend in der musikalischen Ausgestaltung der anderen Höfe, die jeweils mit musikalischen Überraschungen bedacht wurden. Dreh- und Angelpunkt der Innenhof-Momente war, den Blick auf das sonst Verschlissene preiszugeben. So standen die Führungen durch die Posthalterei, das Schloss Osterstein und in die Werkstätten des Theaters bei den Besuchern hoch im Kurs. Auch das, was man bei einer Theateraufführung nicht sieht – was nämlich so hinter dem Vorhang schon vorher

passiert, konnte man an diesem Samstag ein Stück weit erleben. Die Posthalterei war ein besonderer Besuchermagnet, konnte man das einst beliebte Lokal doch die letzten Jahre nicht besuchen. Jetzt erwacht das Gebäude samt romantischem Innenhof so langsam aus dem Dornröschenschlaf. Passend dazu gab es am Nachmittag bekannte und unbekannte Märchen, erzählt von Heinrich Schulze. Kunst und Musik waren die Leitthemen im Hof des Hotels FIRSTinn. Hier gestaltete der Kunstverein Zwickau e. V. gemeinsam mit der Jugendkunstschule sogar eine kleine Ausstellung mit Grafiken und Skulpturen samt Vernissage und Kinderprogramm. Das Modehaus KANZ aus der Magazinstraße präsentierte Mode für die kleinen Gäste, später am Nachmittag gab es auch noch Einblicke in die Kollektionen für Erwachsene von Brautmoden Kempe, van den Bosch und Mode Meyer. Darüber hinaus gab es Konzerte mit der Schüler-Band des Clara-Wieck-Gymnasiums und der Jazzcombo Yellowtune aus Chemnitz. Eine tolle Mischung, die den Hof des Hotels mit jeder Menge Leben füllte. Michelle Keil, Verkaufsleiterin im Hotel FIRSTinn fasst den Tag so zusammen: „Wir freuen

uns sehr, dass den ganzen Tag so viele Leute hergefunden haben. Es ist ein stetiges Kommen und Gehen aller Generationen. Es ist genau so, wie wir uns das gewünscht haben. Die Leute sind gut drauf, es wird gut gegessen und getrunken und einige fragen uns auch schon, ob es die Veranstaltung auch im nächsten Jahr gibt.“ Die Westsächsische Hochschule war hinter dem Schüler-Lab am Dr.-Friedrichs-Ring u. a. mit dem Hochschulsport zu Gast. Außerdem ging es um die Frage, wie und in welchem Umfang Robotik in der Pflege eingesetzt werden kann. Ebenfalls in diesem Hof war die Geschichtswerkstatt des Alten Gasometer e.V. mit ihrer Ausstellung „Die tapferen Frauen in ihren knatternden Kisten“ zu erleben. 22 Uhr war Schluss und alle Beteiligten glücklich und zufrieden. Ein großes Dankeschön gilt allen Beteiligten vor und hinter den Kulissen für ihr unglaubliches Engagement und die Bereitschaft, diese Veranstaltung zu etwas ganz Besonderem zu machen. Außerdem auch ein großes Dankeschön, an alle Besucher, die die Höfe mit Leben füllten und für eine stimmungsvolle und fröhliche Atmosphäre sorgten.



„Kamera Sensibel“ widmet sich psychischen Erkrankungen

VERANSTALTUNG IN DER STADTBIBLIOTHEK ZWICKAU

Psychische Erkrankungen gehören zu unserem Alltag – und doch sind sie noch immer mit Unsicherheiten, Vorurteilen und Schweigen verbunden. „Kamera Sensibel“ möchte das ändern. Die Veranstalter laden alle Interessierten zur Veranstaltung ein, die am Mittwoch, dem 15. Oktober, 14 Uhr in der Stadtbibliothek Zwickau (Katharinenstraße 44a) stattfindet. Die sachsenweite Veranstaltungsreihe im Rahmen der Woche zur psychischen Gesundheit lädt kostenfrei ein zu einer besonderen Filmvorführung, die das Thema psychische Gesundheit eindrucksvoll aufgreift und Betroffenen, Angehörigen und Fachleuten eine Stimme gibt.

Im Rahmen der Veranstaltung wird der preisgekrönte Dokumentarfilm „Auf der Adamant“ (2022) von Nicolas Philibert gezeigt. Der französische Dokumentarfilmer begleitet in seinem Werk den Alltag auf der Adamant, einem außergewöhnlichen Schiff am Ufer der Pariser Seine. Das Schiff dient als Tagesklinik für Menschen mit psychischen Erkran-

kungen und bietet dort therapeutische Unterstützung sowie einen Raum für kreative Entfaltung. Der Film gewährt Einblicke in die Welt der Betroffenen und zeigt auf eindrucksvolle Weise, wie Kunst und Kreativität zur Heilung und zum Wohlbefinden beitragen können. Im Anschluss an die Filmvorführung wird eine Podiumsdiskussion stattfinden. Fachleute aus der Praxis sowie Menschen mit eigenen Erfahrungen werden gemeinsam über die Ursachen, Herausforderungen und Chancen im Umgang mit psychischen Erkrankungen sprechen. Ziel der Diskussion ist es, Ängste abzubauen, Verständnis zu fördern und wertvolles Wissen auszutauschen. „Kamera Sensibel“ wird präsentiert vom Landesverband Gemeindepsychiatrie Sachsen e. V. und organisiert von der Solidarsozialring gGmbH. Die Veranstalter laden alle Interessierten herzlich ein, dabei zu sein und somit dazu beizutragen, das Bewusstsein für psychische Gesundheit zu stärken und einen wichtigen Schritt in Richtung Aufklärung und Enttabuisierung zu gehen.

Neubau der Cainsdorfer Brücke: Planung wird zusehends konkreter

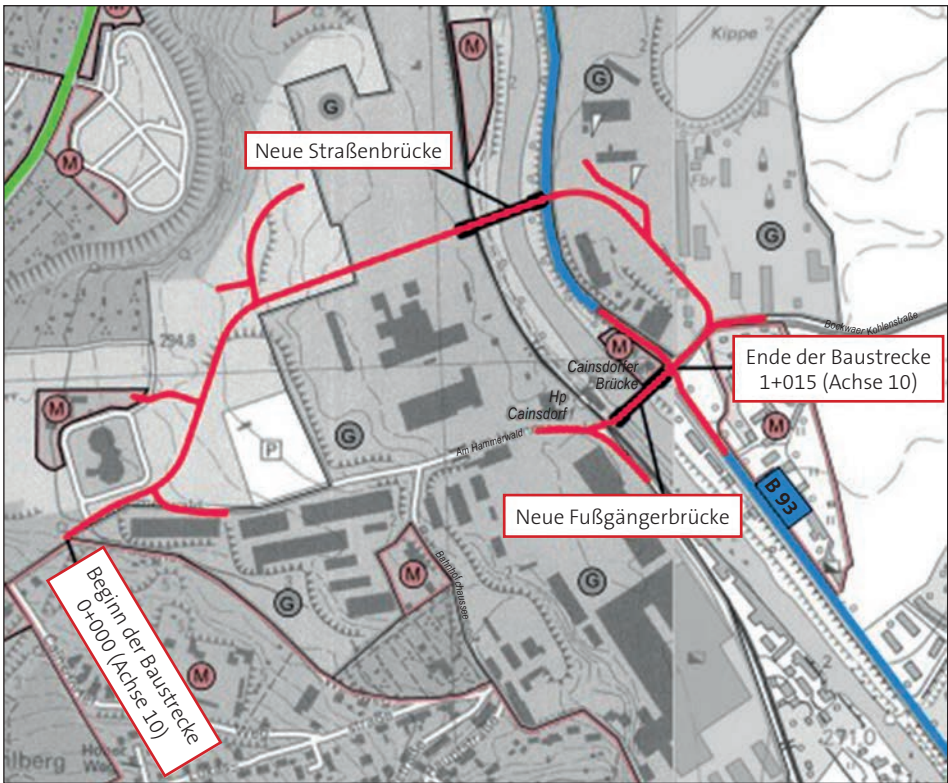
STADT HOFFT AUF BAUBEGINN IM JAHR 2028 ODER 2029

Bereits 2008 fasste der Stadtrat mehrheitlich den Grundsatzbeschluss zum Neubau der Cainsdorfer Brücke. Nach intensiven Planungen und Verhandlungen insbesondere mit der Deutschen Bahn wird das Großprojekt nun konkreter: Voraussichtlich Ende 2025 oder zu Beginn des neuen Jahres soll der Planfeststellungsantrag bei der Landesdirektion Sachsen eingereicht werden. Nach erfolgter Planfeststellung wäre der Weg frei u. a. für die Ausführungsplanung und schließlich den Bau, der idealerweise im Jahr 2028 oder 2029 beginnen könnte.

Die Cainsdorfer Brücke wurde als Stahlkonstruktion mit einer Stahlbetonfahrbahnplatte 1932 für den Verkehr freigegeben. Sie ist damit die dienstälteste Straßenbrücke über die Mulde in der Stadt Zwickau. Seit Jahren zeichnet sie sich durch einen schlechten Zustand aus: So musste beispielsweise im August 2011 die Tonnagebegrenzung von 7,5 t auf 3,5 t herabgesetzt werden, die erlaubte Höchstgeschwindigkeit liegt aktuell bei 10 km/h. Aufgrund der Statik war bereits frühzeitig klar, dass eine Sanierung nicht möglich und ein Ersatzneubau zwingend erforderlich ist. Auf der Basis einer Machbarkeitsstudie und der Vorplanung, in deren Rahmen zwölf Varianten geprüft wurden, wurde mit dem am 29. Mai 2008 gefassten Grundsatzbeschluss eine Vorzugsvariante festgelegt. Eine europaweite Ausschreibung der Planungsleistungen folgte. Mit der Deutschen Bahn wurde die Einbindung des Brückenneubaus in ein Maßnahmenpaket zur Änderung von Anlagen der Bahnstrecke Zwickau – Johanngeorgenstadt verhandelt.

Stand der Planungen

Im Rahmen des Neubauprojekts wird eine neue Brücke für den Straßenverkehr rund 300 Meter nördlich des jetzigen Bauwerks errichtet. Sie wird damit zur neuen Verkehrsverbindung zwischen den Straßen „Am Hammerwald“ und „Bockwäcker Kohlenstraße“ unter Einbindung bzw. Erschließung vorhandener Anlieger. Die Brücke besteht letztlich aus zwei Bauwerken: Bauwerk 1 soll als Stahlverbundbrücke über die Bahnanlagen der Strecke Zwickau – Johanngeorgenstadt und über die Zwickauer Mulde errichtet werden. Bauwerk 2 schließt sich unmittelbar im Trassenverlauf als Stahlbetonbrücke an. Sie überspannt die B 93. Der erforderliche Straßenbau sowie die Einbindung in das Straßennetz erfolgt ebenfalls. An der Stelle der bisherigen Brücke entstehen zwei weitere neue Bauwerke, welche für Fußgänger und Radfahrer sowie zur Anbindung des Bahnhofepunktes „Cainsdorf“ vorgesehen sind. Die geplante Stahlverbundbrücke (Bauwerk 3) überquert dabei die Zwickauer Mulde als Ersatzneubau in bekannter Lage, eine sich daran anschließende Stahlbetonkonstruktion (Bauwerk 4) den vorhandenen Uferweg zwischen Mulde und B 93. Während der Bauzeit können Fußgänger die Mulde auf einer bauzeitlichen Behelfsbrücke überqueren. Insgesamt sollen somit vier Bauwerke und die bauzeitliche Behelfsbrücke entstehen. Der Straßenneu- und -ausbau erfolgt auf



PLANAUSSCHNITT GEPLANTER TRASSENVERLAUF, PLANSTAND 09/2025

einer Länge von rund 1.500 Metern. Drei Anliegerstraßen, mehrere Zufahrten und die Bushaltestelle „Cainsdorfer Brücke“ sollen neu errichtet bzw. eingebunden werden. Mit Fertigstellung der komplexen Maßnahme werden die kreuzenden Verkehrsströme Bahn und Straße voneinander getrennt und der Autofahrer muss nicht weiter den Bahnübergang mit langen Wartezeiten, Staus und Unfallgefahren im Kreuzungsbereich überqueren.

Die nächsten Schritte

Aktuell werden die Planunterlagen für ein gemeinsames Baurechtsverfahren mit der DB InfraGO AG aufgestellt. Neben Anhörungen der Träger öffentlicher Belange und der Betroffenen im Rahmen dieses Verfahrens gilt es anschließend, sich mit der DB InfraGO AG zur Festlegung der Kostentragung und Sicherstellung einer überwiegenden Refinanzierung durch Bund, Land und Bahn zu vereinbaren. Darauf aufbauend können weitere Fördermittel beantragt und mit Vorlage eines rechtswirksamen Planfeststellungsbeschlusses die Ausführung und Vergabe der Bauleistungen vorbereitet werden, sodass 2028 oder 2029 mit dem Bau der komplexen Maßnahme begonnen werden könnte. Die genaue Bauzeit lässt sich erst nach Vorliegen der weiteren Planungen definieren, dürfte jedoch mindestens drei Jahre betragen.

Ebenfalls unter Beobachtung: Die Glück-Auf-Brücke

Spätestens seit dem Einsturz der Carolabrücke in Dresden ist auch die Glück-Auf-Brücke in den Fokus gerückt, obgleich diese bei der letzten Brückenprüfung im Jahr 2024 mit den Noten 2,5 (Teilbauwerk Nebenzug) bzw. 2,4 (Teilbauwerk Hauptzug) bewertet wurde. Das 1979 fertiggestellte und von 2001 bis 2003 sanierte Bauwerk hat denselben Spannstahltyp wie die Carolabrücke. Dieser Spannstahl gilt als korrosionsgefähr-

det, eine Spannungsrisskorrosion wurde als Einsturzursache in Dresden identifiziert. Die Stadt Zwickau stellt sich der Verantwortung. Nachdem Ende August vorsorglich eine Sperrung der Brücke für genehmigungsbedürftige Schwerlasttransporte und damit eine Tonnagebegrenzung auf 40 t angeordnet wurde, sind nun intensiviertere Untersuchungen erforderlich, um die Tragfähigkeit neu zu bewerten. Die Glück-Auf-Brücke besteht in ihrem Hauptzug (B 173 – Äußere Dresdner Straße) aus vier Feldern mit einer Gesamtstützweite von gut 170 Metern. Die südliche Rampe zur B 93, der Nebenzug, hat bei zwei Brückenfeldern eine Gesamtstützweite von 65 Metern.

Mit der Sonderprüfung, die derzeit durchgeführt wird, soll eingeschätzt werden, ob bereits Anzeichen für eine Gefährdungslage vorhanden sind. Hierzu erforderlich ist u. a. eine detaillierte Riskartierung. Kurzfristig wird das am Bauwerk vorhandene rissüberbrückende Oberflächenschutzsystem an hoch beanspruchten Teilbereichen der Brücke zurückgebaut. Bereits in Arbeit ist die Aufbereitung und Auswertung aller vorliegenden Bauakten, insbesondere aus der Zeit des Brückenbaus. Dazu gehören beispielsweise Schal- und Bewehrungspläne, Einbau- und Überwachungsprotokolle, Liefernachweise oder verschiedene Baustellendokumentationen. Anhand der vorliegenden Bauakten und auf der Basis von aktuellen Materialkennwerten soll eine statische Nachrechnung erfolgen. Letztlich erhofft sich die Stadt Aussagen zum Ankündigungsverhalten des Bauwerkes und daraus ableitend eine Einschätzung zum weiteren Umgang mit dem Bauwerk. Die Stadtverwaltung geht derzeit davon aus, dass auch nach der Sonderprüfung weitere spezialisierte Untersuchungen am Bauwerk notwendig werden. In Frage käme beispielsweise eine Spannstahlöffnung, die mit messensorischen Untersuchungen einhergeht.

Ausbau der Flurstraße: Erster Bauabschnitt ist beendet

Mit Abschluss der Baumaßnahme „Grundhafter Ausbau der Flurstraße 1. Bauabschnitt“ ist im Gewerbe- und Industriegebiet Reichenbacher Straße ein weiterer Meilenstein erreicht. Die Fertigstellung bildet das Fundament für den letzten Ausbaubereich in dem 38,4 ha großen traditionellen Industrie- und Gewerbestandort.

Mit der Maßnahme wurden in der Flurstraße Nord ca. 80 Meter Fahrbahn mit angrenzenden Gehwegen und Stellplätzen saniert und in der Reichenbacher Straße ca. 75 Meter Fahrbahn mit angrenzenden Gehwegen. In der Flurstraße Süd wurden ca. 180 Meter Fahrbahn und Gehweg grundhaft ausgebaut. Die Dr.-Sinsteden-Straße erhielt eine Wendeanlage für Lkw. Außerdem erfolgte die Verlegung von Medien wie Trinkwasser, Abwasser und Straßenbeleuchtung. Der Kreuzungsbereich Reichenbacher Straße/Flurstraße wurde mit einer neuen Lichtsignalanlage ausgestattet.

Die Gesamtkosten für die Bauleistungen der Stadt werden mit 50 % hälftig durch den Bund und den Freistaat Sachsen über die „Förderung von Vorhaben zur Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur (GRW Infra)“ getragen. Der Kostenrahmen von rund 1,7 Mio. Euro wurde eingehalten. Nach gut einem Jahr Bauzeit wurden die Arbeiten am Freitag der vergangenen Woche abgeschlossen und die Flurstraße für den Verkehr freigegeben. In den nächsten Jahren steht der grundlegende Ausbau der zwei verbleibenden Bauabschnitte der Flurstraße an, um die nachhaltige und zukunftsfähige Standortentwicklung westlich der Reichenbacher Straße abschließen zu können. Die ansässigen Unternehmen und ihre Entwicklungen erfordern auch hier die Anpassung der Infrastruktur – sowohl verkehrstechnisch als auch medienseitig. Der Baubeginn für den nächsten Bauabschnitt soll bereits Ende 2025 stattfinden – derzeit läuft das Ausschreibungsverfahren.

Arbeiten an wichtiger Kreuzung kommen voran

Am 16. September hat der zweite Bauabschnitt zum barrierefreien Umbau der Kreuzungen Crimmitschauer Straße/Werdauer Straße/Humboldtstraße und der angeschlossenen Deckenerneuerung bis in die Humboldtstraße hinein begonnen. Neben den Asphaltarbeiten finden gleichzeitig noch Arbeiten an der Gleisanlage sowie Sanierungsmaßnahmen am Kanalnetz der Wasserwerke Zwickau in der Werdauer Straße statt, und seitens der ZEV werden Kabelverlegungen in der Humboldtstraße durchgeführt.

Hierzu musste die Humboldtstraße zwischen der Werdauer und Bahnhofstraße voll gesperrt werden. Von der Werdauer Straße in Richtung Kreuzung Moccabar kann über die Stift- und Alte Reichenbacher Straße gefahren werden. Die bisher gesperrte Fahrbeziehung Werdauer Straße/Crimmitschauer Straße ist damit

wieder möglich und wird auf der Crimmitschauer Straße bis zur Moritzstraße zu einer Einbahnstraße in Richtung Kolpingstraße. Die bereits seit dem 1. Bauabschnitt vorhandene Baustellenampel in der Werdauer Straße bleibt dabei erhalten und kann weiterhin als signalisierte Fußgängerquerung über die Werdauer Straße genutzt werden. Zu beachten ist, dass während der Bauzeit die Vorfahrt an der Kreuzung Crimmitschauer Straße/Moritzstraße geändert werden muss und dabei die Moritzstraße den Vorrang über die Crimmitschauer Straße hinweg hat. Aus nördlicher Richtung erfolgt die Umleitung zur Werdauer Straße wie im 1. Bauabschnitt über Carola- und Stiftstraße. Für Fußgänger wird auch der Gehweg auf der Seite des Altenheims „Haus am Moritzbach“ aufrechterhalten. Die Arbeiten sollen wie geplant im November abgeschlossen sein.

Abschluss der Bauarbeiten auf der Karl-Marx-Straße



Die Bauarbeiten auf dem 3. Bauabschnitt der Karl-Marx-Straße sind abgeschlossen. Die Verkehrsfreigabe erfolgte am Freitag der vergangenen Woche. Die Gemeinschaftsmaßnahme der Wasserwerke Zwickau GmbH und der Stadt Zwickau reichte von Haus Nr. 65 bis einschließlich der Einmündung der Salutstraße und hatte eine Länge von 310 Metern.

Durch die Wasserwerke wurde der Abwasserkanal und die Trinkwasserleitung einschließlich aller Hausanschlüsse erneuert. Die Reihenhäuser entlang der Karl-Marx-Straße bestehen aus bis zu vier Einzelhäusern mit unterschiedlichen Eigentümern. Bisher verfügte eine Reihenhausanlage über jeweils einen Trinkwasser- und Abwasserhausanschluss. Die Verteilung der Leitungsmedien erfolgte innerhalb der Reihenhausanlage. Nunmehr verfügt jedes Einzelhaus über einen eigenen Trinkwasser- und Abwasseranschluss. In Summe wurden für 62 Häuser neue Anschlüsse verlegt, was auch mit Arbeiten innerhalb der Häuser verbunden war.

Die Stadt beteiligte sich an der Erneuerung der Fahrbahn außerhalb der Rohrgräben. Somit konnte ein einheitlicher Fahrbahnaufbau von 4 cm Asphaltdeckschicht, 10 cm Asphalttragschicht und 20 cm Frostschutzschicht über die gesamte Fahrbahnbreite hergestellt werden. Zusätzlich wurden die Straßenborde auf gesamter Länge neu hergestellt. Der finanzielle Anteil der Stadt beläuft sich auf 116.000 Euro. Mit der Fertigstellung des 3. Bauabschnittes finden die Bauarbeiten auf der Karl-Marx-Straße ihren Abschluss. Seit 2022 wurden durch die Wasserwerke Zwickau von der Albert-Funk-Straße bis zur Salutstraße auf einer Länge von rd. 930 Metern die Trinkwasserleitung und der Abwasserkanal erneuert. Die Stadt beteiligte sich an allen Bauabschnitten an der Erneuerung des Asphaltoberbaus der Fahrbahn.

Die Wasserwerke Zwickau und die Stadt bedanken sich bei allen am Bau Beteiligten, insbesondere jedoch bei den Anwohnern für die Geduld und Rücksichtnahme während der baulichen Einschränkungen!

Zwei Ämter der Stadtverwaltung beziehen neue Büros im ehemaligen Kaufhaus Schocken

EINGESCHRÄNKTE ERREICHBARKEIT VOM 2. BIS 10. OKTOBER

Das Amt für Familie, Schule und Soziales sowie das Amt für Umwelt und Stadtplanung beziehen in der Woche vom 6. bis zum 10. Oktober ihre neuen Räumlichkeiten im ehemaligen Kaufhaus Schocken. Das Gebäude Hauptstraße 7/9 wird damit deren neuer Dienstsitz sein. Die Besucher erreichen zukünftig die Ämter über den Besucherzugang vom Mariengässchen aus. Das Amt für Umwelt und Stadtplanung ist in der 4. Etage untergebracht. Das Amt für Familie, Schule und Soziales sowie das Sachgebiet Umwelt und Klimaschutz des Amtes für Stadtplanung und Umwelt sind zukünftig in der 5. Etage zu finden.

Aus organisatorischen sowie technischen Gründen kann der Umzug der beiden Stadtämter nicht bei laufenden Dienstbetrieb erfolgen. Deshalb sind in der Zeit von Donnerstag, 2. Oktober, bis Freitag, 10. Oktober 2025, beide Ämter nicht bzw. nur eingeschränkt

erreichbar und es kommt zu Beeinträchtigungen. Um diese jedoch so gering wie möglich zu halten, laufen die Vorbereitungen für den Umzug seit Wochen auf Hochtouren. Sollten Sie in dieser Zeit ein dringendes bzw. unaufschiebbares Anliegen haben, nutzen Sie die Kontaktmöglichkeiten per E-Mail: - Amt für Familie, Schule und Soziales: familieschulesoziales@zwickau.de - Amt für Umwelt und Stadtplanung: umweltundstadtplanung@zwickau.de

Hunderte Kartons sind bereits in den bisherigen Dienstgebäuden angeliefert worden und werden in den nächsten Wochen gepackt. Insgesamt gilt es, ca. 500 laufende Aktenmeter zu transportieren. Ferner gilt es, die gesamte EDV-Technik binnen kürzester Zeit vom alten Dienstsitz in die neuen Gebäude zu transportieren – und vor

allen Dingen wieder einsatzbereit anzuschließen. Mit dem Umzug sind keine Änderungen in den E-Mail-Adressen und Durchwahlnummern der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbunden. Die Wohngeldbehörde wird vom Umzug nicht tangiert und ist in gewohnter Weise erreichbar (Anschrift: Werdauer Straße 62, Verwaltungszentrum Haus 4 Eingang D, 08056 Zwickau). Die neue Besucheranschrift des Amtes für Familie, Schule und Soziales sowie des Amtes für Umwelt und Stadtplanung lautet ab Montag, 13. Oktober 2025: Hauptstraße 7/9* 08056 Zwickau *Hinweis: Besuchereingang: Mariengässchen 2, 08056 Zwickau

Die Postanschrift bleibt unverändert: Postfach 20 09 33 08009 Zwickau

„300 Worte Deutsch“ – Interkultureller Filmabend

KOMÖDIE MIT CHRISTOPH MARIA HERBST IM ASTORIA

Im Rahmen der Veranstaltungen zu den Interkulturellen Wochen (IKW) im Landkreis Zwickau lädt die Gleichstellungs-, Ausländer- und Integrationsbeauftragte der Stadt Zwickau gemeinsam mit dem Filmpalast Astoria zu einem interkulturellen Filmabend ein.

Zur Sonderveranstaltung am Mittwoch, dem 24. September wird im Filmpalast die Komödie „300 Worte Deutsch“ mit Christoph Maria Herbst gezeigt. Filmbeginn ist um 19.45 Uhr, Einlass ab 19 Uhr. Die Besucherinnen und Besucher erwartet dann eine kleine interkulturelle Überraschung, die kulinarisch auf den Filmabend einstimmen wird. Karten für die Veranstaltung können zum reduzierten Ticketpreis von 8 Euro bereits über den Vorverkauf des Filmpalastes Astoria gekauft werden. Die Veranstalter freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Alle Infos zu den Interkulturellen Wochen vom 19. September bis 5. Oktober 2025



gibt es online: www.landkreis-zwickau.de/interkulturelle-wochen-2025. Das Motto in diesem Jahr lautet „dafür!“

19 Schüler und 7 Lehrer des KON zu Austauschreise in Texas

REISE NACH AUSTIN STARTET ENDE SEPTEMBER

Es ist ein ganz besonderes Projekt, welches am KON bereits Tradition hat: seit über 25 Jahren besteht der Kontakt und die musikalische Partnerschaft mit dem Verein „Classical Music for the World“ in Austin, Texas (USA). Bisher fanden acht Begegnungen statt, sowohl in Austin als auch in Zwickau, zuletzt 2015 in Austin.

Nun haben sich die Organisatoren beider Städte wieder zusammengefunden und ein Austauschprojekt für diesen Herbst initiiert. Insgesamt 19 Schülerinnen und Schüler und sieben Lehrkräfte reisen Ende September für zwölf Tage nach Austin/ Texas. Mit im Gepäck: Instrumente und

natürlich Noten für bis zu acht kleinere und größere Auftritte vor Ort, u. a. in Schulen und auf dem Herbstfestival des Vereins „Classical Music for the World“. Die Schüler und Lehrkräfte haben dafür in den letzten Wochen sowohl solistische und kammermusikalische Werke, als auch kleinere Orchester- und Chorwerke vorbereitet, die gemeinsam mit den Schülern und Lehrkräften vor Ort geprobt und aufgeführt werden. Ein Ausschnitt des Programms war bereits gestern im Konzert „Zwickau meets TEXAS“ im Robert Schumann Konservatorium zu erleben.

www.rsk-zwickau.de

Kinderkonzert: Der Klang des Meeres in allen Farben

Am Sonntag, dem 21. September um 15 Uhr, sowie am Montag, dem 22. September um 10 Uhr lädt das Gewandhaus Zwickau zum ersten Kinderkonzert der Saison ein: „Auf den Wellen der Meere“ heißt das eindrucksvolle Musik- und Bilderlebnis, das Kinder ab acht Jahren ebenso begeistert wie Erwachsene.

Ein wogendes Meer aus Klang und Bild erwartet die Besucher: Während das Orchester mit Werken von Claude Debussy, Benjamin Britten, Felix Mendelssohn Bartholdy und anderen den Klang der Wellen, Stürme und Meeresstille heraufbeschwört, begleiten beeindruckende Filmaufnahmen das Konzertgeschehen. Die Bilder stammen von der Fotografin Julia Ochs, die sich

in ihren Arbeiten intensiv dem Meer in all seinen Stimmungen und Farben widmet. Generalmusikdirektor Leo Siberski leitet die Clara-Schumann-Philharmoniker durch dieses synästhetische Abenteuer. Mal tobt der Sturm, mal glänzt die Wasseroberfläche im Sonnenlicht – das Meer zeigt sich in all seiner Vielfalt. Die Kombination aus Musik und Bild schafft eine intensive Atmosphäre zum Träumen, Staunen und Abtauchen. Ein Konzert, das klassische Musik spannend und kindgerecht vermittelt – ohne dabei auf künstlerische Tiefe zu verzichten.

Tickets: online sowie an der Theaterkasse
Kartentelefon: 0375 27411-4647/-4648
E-Mail: service-zwickau@theater-plauen-zwickau.de

Aktionstag zum Thema „Demenz und Sinne“ am 24. September im Hof von Schloss Osterstein

Die Lokale Allianz für Menschen mit Demenz Zwickau lädt am Mittwoch, dem 24. September, von 9.30 bis 14.30 Uhr im Innenhof des Schloss Osterstein (Schlossgrabenweg 1) zum Aktionstag „Demenz und Sinne“ ein.

Ziel des Aktionstags ist es, über Sinnesveränderungen im Alter zu informieren, das Bewusstsein für Demenzrisiken zu schärfen und praktische Hilfen aufzuzeigen. Unsere Sinneswahrnehmungen – durch Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Tasten – beeinflussen maßgeblich, wie wir fühlen und leben. Veränderungen dieser Sinne können erhebliche Auswirkungen besitzen. Beim Aktionstag erfahren Interessierte, wie Hör- und Sehbeeinträchtigungen das Risiko für Demenz erhöhen und wie man dem entgegenwirken kann. Vor Ort können Besucherinnen und Besucher einen kostenlosen Hörtest von einem professionellen Akustiker von der

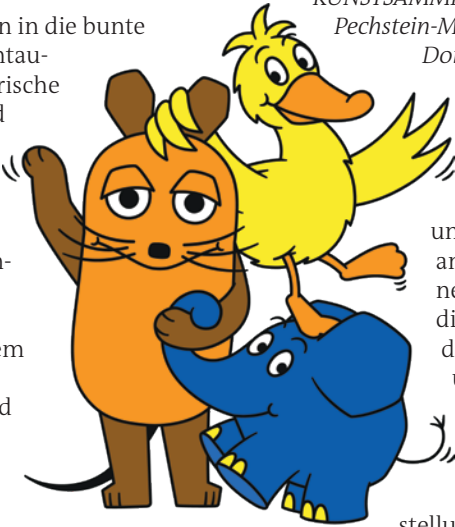
pro optik Augenoptik Fachgeschäft GmbH wahrnehmen. Darüber hinaus wird gezeigt, wie sich die Wahrnehmung bei bestehender Demenz verändert. Besucherinnen und Besucher können sich mithilfe eines Demenzsimulators „Hands on Dementia“ in die Situation von Menschen mit Demenz hineinversetzen, das Konzept der MAKSTherapie kennenlernen und die Zwickauer Plauderbank selbst ausprobieren. Zusätzlich stehen praktische Tipps für den Alltag mit einem Menschen mit Demenz bereit. Es besteht hierzu die Möglichkeit, mit Fachleuten und engagierten Akteuren aus Zwickau ins Gespräch zu kommen. So beteiligen sich der Landkreis und die Stadt Zwickau, die Diakonie Westsachsen Stiftung, der Caritasverband Dekanat Zwickau e. V., der „Aktiv ab 50“ e. V., die Westsächsische Hochschule Zwickau und der Landesinitiative Demenz Sachsen e. V. an der Veranstaltung. Einen passenden Rahmen

„Türen auf mit der Maus“ am Tag der Deutschen Einheit in den Kultureinrichtungen der Stadt

Am Tag der Deutschen Einheit verwandelt sich Zwickau in eine Entdeckerstadt: Beim bundesweiten Aktionstag „Türen auf mit der Maus“ öffnen auch die Zwickau Kultureinrichtungen ihre Türen und laden kleine Abenteuerinnen und Abenteuer zu einem besonderen Erlebnis ein. Unter dem Motto „Spiel mit!“ warten drei spannende Orte darauf, entdeckt zu werden – mit kreativen Workshops, musikalischen Experimenten und alten Spielen, die wieder lebendig werden.

Die Kinder können in die bunte Welt der Kunst eintauchen, durch historische Räume reisen und erleben, wie Musik und Spiel in der Zeit von Robert Schumann miteinander verschmelzen. So wird der 3. Oktober zu einem Tag voller Fantasie, Kreativität und Abenteuer – zum Staunen, Lachen, Spielen und Mitmachen.

Ob im ZwischenRAUM der KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum, im Robert-Schumann-Haus oder in den Priesterhäusern – überall gibt es etwas zu entdecken: neue Ideen, altes Wissen,



vergessene Spiele und jede Menge Spaß. Ein Tag, an dem Geschichte lebendig wird, Kunst spielerisch erfahrbar ist und Musik zum Mitmachen einlädt. Dieser Aktionstag ist nicht nur ein Erlebnis für Kinder von 6 bis 12 Jahren, sondern auch eine Einladung an Familien, gemeinsam auf Entdeckungsreise zu gehen.

► **Mitmachangebot: Unser buntes Kunst-Quartett**
Freitag, 3. Oktober, 13 Uhr
KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum im ZwischenRAUM, Domhof 2
Im ZwischenRAUM öffnen sich die Türen in eine Welt voller Fantasie und Farben. Kinder gehen auf eine bunte Bilderreise und entdecken Kunst einmal anders: Jedes Bild erzählt seine eigene Geschichte, und aus diesen Geschichten gestalten die kleinen Künstlerinnen und Künstler ihr ganz persönliches Quartettspiel – individuell, kreativ und einzigartig. Hier wird Kunst zum Spiel und Vorstellungskraft zum Erlebnis!

► **Mitmachangebot: Spiel mit! – Nicht nur musikalisch**
Freitag, 3. Oktober, 13.30 Uhr, 14.30 Uhr, 15.30 Uhr
Robert-Schumann-Haus, Hauptmarkt 5

Am Pulsschlag – Stadtgespräche mit der Volkshochschule Zwickau

Die Volkshochschule Zwickau lädt am Dienstag, dem 30. September, von 9 bis 17.30 Uhr zu einem Dialog unter dem Titel „Am Pulsschlag“ in die Jakobskapelle des Rathauses, Hauptmarkt 1, ein. In verschiedenen Referaten setzen sich die Dozenten mit Themen zu „Widersprüchen der modernen Zeit“ auseinander. Im Anschluss besteht für die Besucher die Möglichkeit zum Gespräch.

Das Programm im Überblick:
► „Jeder will alt werden, aber keiner will altern“
9.15 bis 10.45 Uhr
Dozent: Dr. Tim Kuball
Das Alter ist eines der ersten Dinge, die wir an einem anderen Menschen bemerken, und bildet die Grundlage für Urteile und unser Verhalten ihm gegenüber. Während das höhere Alter oft mit Gebrechlichkeit und nachlassenden geistigen Fähigkeiten assoziiert wird, sehen wir jüngere Menschen eher als rebellisch oder unerfahren an. Das Altern ist jedoch unausweichlich und die Vorstellungen vom Alter werden früher oder später zur persönlichen Realität. Um den Herausforderungen einer alternden Gesellschaft zu begegnen und den sozialen Zusammenhalt zu stärken, müssen Jung und Alt aufeinander zugehen und sich aktiv mit Altersbildern auseinandersetzen. Der Vortrag lädt dazu ein, gängige Altersstereotype zu hinterfragen und stellt aktuelle Forschungsergebnisse vor, die Wege für ein besseres Miteinander der Generationen aufzeigen.

► „Zwischen Furcht und Vertrauen“
11.00 bis 12.30 Uhr
Dozent: Prof. Dr. Frank Asbrock
Wie sicher fühlen wir uns – und warum weicht dieses Gefühl oft von der Polizeistatistik ab? Der Vortrag zeigt, wie Kriminalitätsbelastung erfasst und berichtet wird und was persönliche Erfahrungen, Wohnumfeld und reale Kriminalitätsentwicklung für das Sicherheitsempfinden bedeuten. Befunde aus einer repräsentativen Längsschnittstudie zur Kriminalitätsentwicklung verdeutlichen, wie Vertrauen in Polizei und Justiz mit Kriminalitätsfurcht und dem Wunsch

Hereinspaziert und mitgespielt! Im historischen Zuhause der Familie Schumann treffen Musik und Spiel aufeinander – wie vor über 200 Jahren. Kinder erleben, wie die Schumann-Kinder einst gespielt haben, entdecken alte Spiele und lassen Lieder neu erklingen. Ein besonderes Highlight: das Leuchttastenklavier, an dem kleine Besucher selbst musizieren können. Ein Tag voller Musik, Fantasie und lebendiger Geschichte!

► **Führung: Alte Spiele neu entdeckt**
Freitag, 3. Oktober, 13.30 Uhr und 15.30 Uhr
Priesterhäuser Zwickau, Domhof 5–8
Eine Zeitreise der besonderen Art erwartet die Besucher in den Priesterhäusern. Bei einer spannenden Führung geht es auf Entdeckungstour durch historische Mauern – und mitten hinein in die Spielwelt früherer Zeiten. Ganz ohne Technik, dafür mit Geschick, Köpfchen und Neugier, erfahren Kinder, wie man vor Jahrhunderten gespielt hat – und wie viel Spaß diese Spiele auch heute noch machen können.

Freitag, 3. Oktober, ab 13 Uhr
KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum im ZwischenRAUM, Priesterhäuser Zwickau und Robert-Schumann-Haus Zwickau
Eintritt: frei (gilt für alle genannten Angebote), Alter: 6 bis 12 Jahre
Hinweis: Eine Voranmeldung in den Einrichtungen ist erforderlich, da die Plätze begrenzt sind.

nach härteren Strafen zusammenhängt und welche Auswirkungen verzerrte Wahrnehmungen für das gesellschaftliche Zusammenleben haben.

► **„Vom Vorurteil zur Hasskriminalität“**
14.00 bis 15.30 Uhr
Dozentin: Dr. Kristin Weber & Rowenia Bender
Bei Hasskriminalität handelt es sich um kriminelle Handlungen, die aufgrund eines Vorurteilsmotivs begangen wurden – etwa gegen Menschen wegen ihrer Herkunft, Religion oder sexuellen Orientierung. Doch wie viele solcher Straftaten wurden in den vergangenen Jahren polizeilich registriert und welche Erkenntnisse zeigt die Dunkelfeldforschung? In diesem Vortrag geben Rowenia Bender und Dr. Kristin Weber einen verständlichen Überblick über aktuelle Zahlen und Erkenntnisse zur Hasskriminalität – aus der Polizeistatistik und aus der Dunkelfeldforschung. Außerdem stellen sie eigene Umfrageergebnisse vor, die zeigen, wie die Bevölkerung solche Taten bewertet.

► **„35 Jahre später – Die Ost-West-Identität in der Nachwende-generation“**
16.00 bis 17.30 Uhr
Dozentin: Ayla Schaub
Personen, welche in Deutschland nach 1989 geboren worden, gehören der Nachwende-generation an. Durch den Wohnort und die Sozialisierung in ost- bzw. westdeutschen Bundesländern gibt es dennoch bis heute Unterschiede bei den jüngeren Generationen in der Identität und den Einstellungen zu Ost- und Westdeutschland. So identifizieren sich junge Personen aus den ostdeutschen Bundesländern beispielsweise mehr als ostdeutsch, als Personen aus den westdeutschen Bundesländern sich als westdeutsch identifizieren. In diesem Vortrag wird genauer auf solche Unterschiede und ihre Ursachen eingegangen, aber auch gezeigt, welche Gemeinsamkeiten in der Nachwende-generation bestehen und wie diese gestärkt werden können.

Der Eintritt ist frei, doch die Teilnehmeranzahl begrenzt. Aus diesem Grund bittet die Volkshochschule Zwickau um vorherige Anmeldung unter Telefon 0375 4402-23801, per E-Mail an vhs@landkreis-zwickau.de oder über die Website www.vhs-zwickau.de.

Sicher im Alltag

INFORMATIONSTAG FÜR MEHR SICHERHEIT

Freitag
26.09.
14 bis 17.30 Uhr

Verein Aktiv ab 50 e. V.
Kopernikusstraße 7, 08056 Zwickau

Gemeinschaftsprojekt von Aktiv ab 50 e. V., Opferhilfe Sachsen e. V., Polizeidirektion Zwickau, Verbraucherzentrale Zwickau e. V., Seniorenvertretung Zwickau und der Stabsstelle Kommunale Prävention der Stadt Zwickau.